

BERICHT der Fachkommission Bibliothekspädagogik des Landesverbands Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband e.V.

Wie Jugendliche lernen - Fortbildungsveranstaltung zu den Grundlagen der Pädagogik

Nach dem erfolgreichen Auftakt der dreiteiligen Fortbildungsreihe im Frühjahr 2019 zur Pädagogik des Elementarbereichs organisierte die Fachkommission Bibliothekspädagogik im Bibliotheksverband Baden-Württemberg den zweiten Teil der Reihe. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Zielgruppe der Jugendlichen. Um die große Nachfrage zu kanalisieren, wurden die inhaltlich identischen Veranstaltungen erneut an zwei Standorten angeboten.

Fachkommissionsmitglied und Bibliotheksleiter in Biberach/Riß Frank Raumel lobte in seiner Begrüßung die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen in öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken. „Sie alle machen bereits einen hervorragenden pädagogischen Job, obwohl Sie dafür nicht speziell ausgebildet wurden. Aus dem Bauch heraus gelingt es Ihnen, Kinder und Jugendliche für Literatur und Lesen zu begeistern, ihnen die Funktionsweise einer Bibliothek zu erklären und sowohl Medien-, als auch Informationskompetenz zu fördern.“

Mit der Veranstaltungsreihe wollen die neun Mitglieder der Fachkommission Bibliothekspädagogik weitere Kolleg*innen in Bibliotheken durch theoretisches Fachwissen stärken. Dies nicht nur, um die Methodenkompetenz zu erweitern, sondern auch um eine Kommunikation auf Augenhöhe mit den Bildungspartnern zu erreichen. Nicht zuletzt verdeutlichen die Fortbildungen, dass Kinder- und Jugendbibliothekar*Innen selbstbewusst auftreten müssen, um sowohl politischen Entscheidungsträgern als auch Bildungspartnern klar zu machen, dass sie wichtige außerschulische Beiträge zum Bildungssystem leisten.

Für die Fortbildungsreihe konnten Expertinnen aus der Kita- und Schulpraxis als Referentinnen gewonnen werden. Das Fortbildungsangebot stößt auf größtes Interesse, was die zahlreichen Anmeldungen durch interessierte Bibliotheksmitarbeiter*Innen belegen, die auch zum zweiten Teil der Reihe gekommen waren.

Als Referentin für die vergangene Veranstaltung konnte man Lucia Hefti gewinnen. Sie ist ausgebildete Realschullehrerin und mit einem Master of Arts im Studiengang „Schulmanagement“ unterrichtet sie an der Gregor-Mendel-Realschule Heidelberg. Darüber hinaus ist sie in der Erwachsenenbildung tätig und wirkt als freie Autorin bei der Multimediaplattform des SWR „Planet Schule“ mit.

In ihrem klar strukturierten und methodenreich unterstützten Vortrag ging sie zunächst auf die wichtigsten Inhalte der Lern- und Entwicklungspsychologie bei Jugendlichen ein. Neben einem Überblick zu Lerntheorien in Vergangenheit und Gegenwart, beleuchtete sie Einflussfaktoren auf das Lernen.

Mehrfach wurde deutlich, dass in dieser Zeit des körperlichen und geistigen Umbruchs ein konstantes und konzentriertes Lernen eine große Herausforderung für den jungen Menschen (und für den Schulenden) ist.

Lucia Hefti plädierte leidenschaftlich dafür, Jugendlichen eine effektive Lernumgebung zu ermöglichen. Der Schulende solle dafür sorgen, dass klare Strukturen bestehen, die mit

positiver Verstärkung und unverkrampftem Respekt für individuelle Lernprozesse und unterschiedliche Lerntypen einhergingen.

Der zweite Themenblock bot vertiefend eine Übersicht didaktischer und methodischer Arbeitsweisen, um Lehrveranstaltungen effektiv und effizient zu gestalten. Das Sandwich-Prinzip bringt nicht nur Abwechslung in den Lernprozess, sondern motiviert und fördert durch strukturierende Methoden auch heterogene Lerngruppen.

Das bewies Lucia Hefti an diesem Fortbildungstag, indem sie die besprochenen Methoden gleich mit ihren bibliothekarischen Schüler*Innen umsetzte und dabei erlebbar machte. Die Theorie wurde zudem mit vielen praktischen Tipps und Vorlagen für die tägliche Arbeit anschaulich untermauert.

Im letzten Themenblock erläuterte Lucia Hefti, wie man zielgruppen- und handlungsorientierte Konzepte planen, gestalten und umsetzen kann. Dazu gehörten klar definierte Ziele und eine detaillierte Planung. Dass ein Erfolg dieser Vorarbeit durch uninteressierte Schüler*Innen, schwierige Klassen und wenig kooperative Lehrer*Innen gemindert werden kann, entpuppte sich in der lebhaften Diskussion als allseits verbreitete Erkenntnis. Doch waren sich die Teilnehmer*Innen am Ende sicher, dass sie mit dem aufgenommenen Wissen diesen Herausforderungen zukünftig besser begegnen können.

Die dritte Fortbildung „Grundlagen der Pädagogik“ für die Altersgruppe der sechs- bis zwölfjährigen Jahren findet wieder inhaltsgleich an zwei Orten statt:

Am 03. Februar in Stuttgart und am 17. Februar in Freiburg. Weitere Informationen zu Inhalt und Anmeldung sind auf der Homepage des Landes-dbv (https://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/Landesverbaende/Baden-Wuerttemberg/2019-12_Fortbildung_Grundlagen_der_Pädagogik_dbv_LV_BW.pdf) zu finden.

Frank Raumel



„Jede Bibliothek, die mit der Schule zusammenarbeiten möchte, ist ein Geschenk!“ Lucia Hefti verstand es meisterhaft, ihr Publikum zu motivieren und für die pädagogische Arbeit mit Jugendlichen zu begeistern.

Foto: Frank Raumel